

Turnierbericht: Franconian Open 2024

Es ist Sommer, es ist unerträglich heiß ... aber es muss sein: das Franconian Open ruft!

Alexander der große war gerade gestorben und wir wollten nun ermitteln wer ihm nachfolgt. Es waren nur Listen aus den Diadochenkriegen zugelassen. Zusätzlich zu den normalen DBMM Regeln gab es drei Götterkarten für jeden Spieler:

1. *Zeus*: ein Re-Roll am Wochenende für einen eigenen vergeigten Würfelwurf
2. *Poseidon*: ein Terrainstück am Wochenende noch mal per Erdbeben ändern oder entfernen
3. *Aphrodite*: diese Karte spendet Trost bei ganz üblem Würfelpech. Man kann sie so oft spielen wie nötig. Sie ändert nix am Spiel aber es fühlt sich nicht mehr ganz so schlimm an.

Der Plan

Meine Pyrrhos Miniaturen hatte ich für einen anderen Spieler reserviert... also was gab es denn noch so außer Piken, Elefanten und Ritterkeilen? Ich wollte was schnelles und geländetaugliches. Nachdem Lysimachos wegen der Generäle (Ritter im Keil) ausfiel, wurde es das kleine Königreich Bithynia

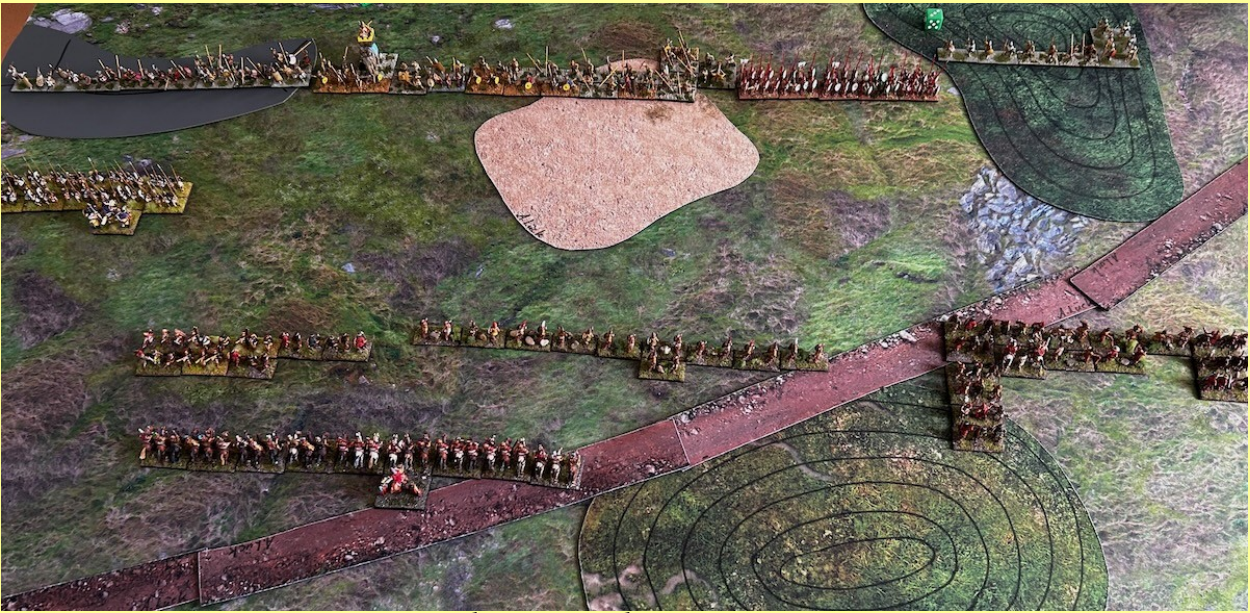
- CinC reg Cv(O) mit Kavallerie reg Cv(O) die durch Psiloi reg Ps(S) unterstützt werden können, dazu 8 Auxilia irr Ax(O)
- SG reg Cv(O) mit Auxilia 12 reg Ax(S)
- SG reg Cv(O) mit ein paar Auxilia reg Ax(S), irr Ax(O), Psiloi und einem leichten Reiter
- ein verbündeter Galater AG irr Wb(S) mit 8 Kollegen Wb(S) und zwei Kavalleristen Cv(O)
- Ambush Stratagem

Der Galater sollte Piken verscheuchen, die Kavallerie sollte normale Kavallerie und Ritter im Keil besiegen. Zur Not kann sie Piken aufhalten. Das reguläre Auxilia Kommando sollte einen schnellen Flankenangriff vortragen und das gemischte Kommando sollte irgendein Geländestück verteidigen und mit dem leichten Reiter den Gegner ärgern.

Spiel 1 gegen JeanJanques mit Lysimachos

Das war ein einfacher Start, da ich diese Liste selbst ein paarmal auf den Tisch gestellt hatte. Erst mal im Herbst kämpfen, da gibt es manchmal Schlamm nach Regenfällen. Dann nicht zu weit vorn aufstellen bis klar ist wo die Ritter sind. Komischerweise hat sie Lysimachos von der Herbst Idee anstecken lassen, am Ende war ich im Herbst der Verteidiger. Hier muss JeanJaques noch cooler auf eigenen Vorteil spielen.... Es war matschig währen der ganzen Schlacht!

Turnierbericht: Franconian Open 2024



Die Ritter waren erst mal gar nicht da. Leichte Infanterie gegen meine Linke, und das Zentrum gestärkt durch einen Kriegselefanten Rechts Piken und weitere leichte Truppen im Wald. Die Ritter waren wohl entweder links auf einem Flankenmarsch oder waren verspätet.

Ich habe meine Galater in 2 Ambush hinter dem Hügel gegenüber den Piken versteckt.



Erst mal sind die leichten Truppen aufeinander los: Ich habe den Angriff sehr schnell vorgetragen um auf seiner Seite zu kämpfen. Dadurch standen seine Truppen auf dem Hügel und meine unten aber ich war aus dem Bereich draußen, wo ein Flankenmarsch kommen könnte.

Turnierbericht: Franconian Open 2024



Die Ritter kamen dann tatsächlich gegen meine linke Flanke. Gut dass die Kavallerie gewartet hatte. Unter diesen Wetterbedingungen war ich tatsächlich überlegen.



Rechts hat Lysimachos einen Fehler gemacht:

Bloß weil ich mit meinem leichten Reiter angedroht hatte, um den Wald herum zu reiten hat er zwei Reihen seiner Phalanx abgezogen und nach rechts außen beordert. Danach habe ich dann mit den Galatern die Reste der Phalanx angegriffen. Schade: Ein

Turnierbericht: Franconian Open 2024

oder zwei Pikenelemente hätten völlig gereicht um den Durchgang zu verteidigen. Hier hatte ich Glück.



Zwei Reihen Piken haben keine Chance gegen Warband (S), vor allem weil der Galater General in der ersten Reihe kämpfte.

Zwei Fehler von Lysimachos haben es mir leicht gemacht, aber immerhin ist das Konzept mal aufgegangen.

Spiel 2 gegen Richard mit Seleucos

Im nächsten Spiel habe ich dann die Fehler gemacht. Erst mal war ich der Invasor, das war doof. Wetter war auch nicht hilfreich. Gelände ging so... mal sehen wie viele Ritter er hat.

Ich habe versucht, die irregulären Auxilia hinter einem sanften Hügel halblinks vorne zu verstecken... wir haben dann nachher entschieden dass das nicht regelgerecht war weil die Position von den Flanken für seine Truppen einsehbar war. Außerdem standen meine Galater an der falschen Stelle. Ich hatte sie weit hinten im Zentrum aufgestellt – Seleucos Piken griffen aber meine rechte Flanke an. Also musste ich Zentrum und rechte Flanke tauschen.... Das hat nicht so gut geklappt.

Turnierbericht: Franconian Open 2024



Hier sieht man wie die Galater auf die rechte Flanke eilen. Spoiler: sie kommen zu spät.



Links habe ich mit meiner Kavallerie seine Auxilia angegriffen. Das hätte schon

Turnierbericht: Franconian Open 2024

klappen können, aber die Würfel waren gegen mich. In dieser Situation wollte ich auch meine versteckten Auxilia aufdecken... Zur Strafe wurden sie dann ganz hinten an den Rand gestellt.



Hier das letzte Bild bevor das Unglück über mich hereinbrach. Richard greift an, meine Galater sind zu weit weg und ich würfle so schlecht (und er gleichzeitig gut) dass meine Rechte Flanke in einer einzigen Kampfrunde entmutigt wird. Hätte Chronos mir geholfen und Seleucos noch zwei Runden hingehalten dann wäre die Schlacht offen gewesen. Aber meine Kavallerie hat nix gerissen und die rechte Flanke ist einfach in zwei Runden untergegangen.

Wein und Pizza hilft gegen alles Unglück. Und die Franko-Italiener machen extra große Portionen.

Spiel 3 gegen Carlos

Sonntag Morgen zog ich mit neuem Mut gegen Carlos – auch ein Fürsprecher des Seleucos. Beim Abendessen wurde schon viel darüber geredet, dass Carlos nicht mehr ganz so heroisch spielt wie einst. Dass er Gelände besser ausnutzt und zur Not auch mal den Rückwärtsgang einlegt bevor sich jemand verletzt. Mmmhhh dann müssen wir halt mal in die Trickkiste greifen.

Glücklicherweise bin ich der Verteidiger. Das erlaubt es mir, den Galater wieder in zwei Ambush zu verstecken. Die regulären Auxilia stehen links, dann ein optisches „Loch“ in dass der Galater vordringen kann, dann vor einem sanften Hügel mein CinC

Turnierbericht: Franconian Open 2024

Kommando (Auxilia zum leeren Zentrum hin, die Kavallerie so dass sie von dem Hügel herab die rechte Flanke bedrohen kann. Rechts außen das gemischte Kommando.



Seleucos Piken rücken gegen das leere Zentrum vor um meine Auxilia zu bedrohen. Sie spalten sich aber in zwei Gruppen, weil es auf der rechten Flanke so aussieht als hätte ich die numerische und qualitative Überlegenheit.



Rechts rückt meine Kavallerie auf den Hügel vor, die Auxilia decken die Seite zum

Turnierbericht: Franconian Open 2024

Zentrum hin. Das gemischte Auxilia/Psilo/LH Kommando zieht nach rechts außen und rückt dann gegen die leichte Reiter der Seleuciden vor,



Das wird Seleucos dann zu gefährlich und er versucht seine schwere Kavallerie ins Zentrum zu ziehen – hin zu seinen Piken – und die leichten Reiter nach hinten in Sicherheit zu bringen. Gegen Feigheit hilft nur Druck! Also Angriff - auch wenn ich dazu von meinem schönen Hügel runter kommen muss.

Hat auch alles geklappt: ein paar Ritter, ein Kavallerist und zwei leichte Reiter gaben ihr Leben für den großen Seleucos. Aber als der große Feldherr dann selbst im Zweikampf starb, da war es dann vorbei. Auf der linken Seite hatten die Galater ebenfalls einigen Erfolg gegen die Phalanx während der Anteil der Phalanx der das Zentrum entlasten sollte eben viele Auxilia von mir besiegte... aber eben auch nicht mehr.

Spiel 4 gegen Thomas

Thomas trat ebenfalls für Seleucos an. Nur hat Thomas eine Schwäche für Kataphrakten anstatt der Compagnon Ritter-Keile. Das war schwer für mich. In meiner Armee ist leider nichts gegen Kataphrakten gewappnet. Also beschloss ich, die Schlacht in den Herbst zu schieben und auf schlecht Wetter zu hoffen und beten dass ich Verteidiger sein würde. Es war Herbst aber ich musste angreifen. Eine Düne und zwei halbe Rocky Flat waren das einzige Gelände: Thomas legte nur einen sanften Hügel, der gerade eben so Größe 2 erreicht.....

Im offenen Gelände war da nichts zu machen. Aber links deutete sich so was wie eine Gelände-Festung an. Leider nicht wirklich gut weil die blöde Düne so weit links lag dass man keine schweren Truppen links davon aufstellen durfte. Meine ganze Aufstellung war also „Flucht hinter die Düne“. Dazu ein paar Marsch-Bremsen damit ich Zeit bekomme mich zu verpissen.

Turnierbericht: Franconian Open 2024



Hier das Ergebnis meiner Flucht: Die regulären Auxilia besetzen das Rough links außen, das Lager ist ganz links and den Rand gelaufen (es war übel teuer in PIPs das Lager aus dem Weg zu bekommen), die gemischten Auxilia rennen gerade hinter die Düne, die Kavallerie versucht den Eingang zu verteidigen und die Warband habe ich gleich in der Düne geparkt.

Man sieht auch Thomas Gegenzug: Seine Phalanx rennt nach ganz links um die Auxilia aus dem Rough anzugreifen, die Ritter bauen sich vor dem Eingang meiner Festung auf.

In der Düne sind noch die 8 Auxilia des CinC in einem Ambush versteckt.

Man sieht schon einen der beiden Punkte an dem ich das Spiel hier schon verliere: Die Warband hatte nicht genug PIPs um aus der Düne heraus zu kommen und nach ganz links zur Verstärkung der Auxilia zu eilen....

Turnierbericht: Franconian Open 2024



Showdown!

Seleucos führt den Angriff gegen meine Kavallerie. Meine Warband setzen sich quälend langsam in Bewegung.

Turnierbericht: Franconian Open 2024



Na ja

An dieser Stelle nutzt Thomas den brilliant Stroke seines CinC um ein Loch in meine Reiter zu stanzen. Beide Seiten bitten Zeus um bessere Würfel (klappt beides mal). Aber leider sterben gleich im ersten Angriff drei Kavalleristen mit den Psiloi die ihnen helfen.

Ich versuche halbwegs zurück zu schlagen. Im Laufe der folgenden Runden kann ich das Ritterkommando von Seleucos brechen. Aber halt nur mit horrenden Verlusten meinerseits, mein Kavalleriekommando ist auch futsch.

Ich verliere die Schlacht nachdem die seleukidische Phalanx meine Auxilia auf der linken Flanke so weit aufgerieben haben (mit minimalen eigenen Verlusten) dass meine regulären Auxilia auch brechen. Game over.

Problem: die Galater - die eigentlich gegen Piken kämpfen sollten - sind noch ewig weit weg vom Geschehen. Sie sind viel zu spät losgelaufen. Zuerst war mir nicht klar wo genau die Piken einschlagen wollen, dann hatte ich keine PIPs, dann standen andere Truppen im Weg die noch schnell in die kleine Festung wollten. Danach waren die PIPs ok aber es braucht halt ewig viele PIPs um aus einem difficult Terrain heraus eine Kolonne zu bilden um irgendwo hinzurennen. So eine Situation hatte ich noch nie und hatte sie auch nie geübt. Spricht nicht gerade für den General.....

Turnierbericht: Franconian Open 2024

Beim Zeus, das war ein schönes Turnier! Vielen Dank Carlos!

Thomas hat gewonnen, Chris war der Killer des Wochenendes (er hat am meisten potentielle Alexander-Nachfolger getötet) und JeanJaques hat Aphrodites Segen mit nach Hause genommen.

